

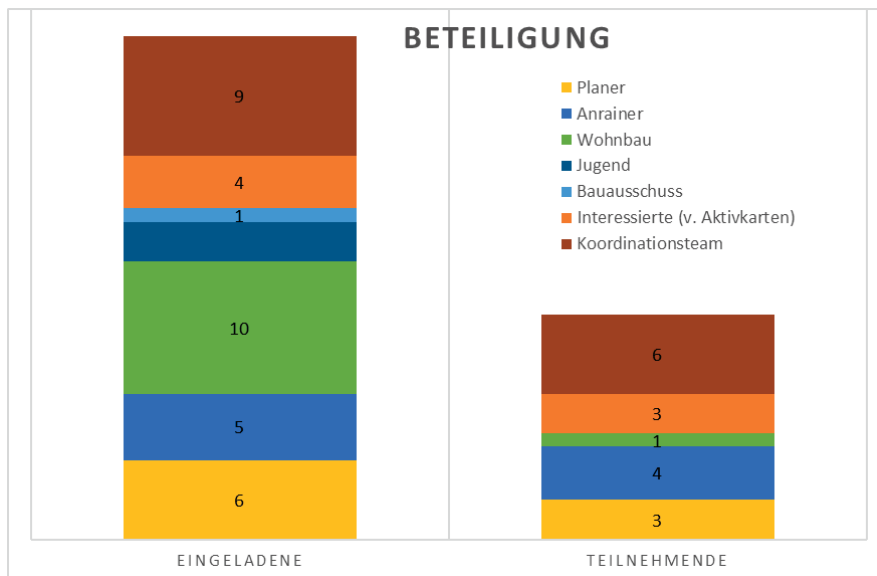
# AUSWERTUNG - Fokusgruppe Ortsbild & Wohnbau Hengsberg, 18.5.2017, 18:00 – 20:00 Uhr Gemeindeamt Hengsberg

## Beteiligung:

Teilnehmeranzahl: 16 Teilnehmer plus Fr. Hüttinger (Protokollführer) + Reinhofer-Gubisch (Landentwicklung)

**Beteiligungsgrad 42,1 %**

Personenkreis	Eingeladene	Teilnehmende
<b>Personen gesamt</b>	38	16
<b>Planer</b>	6	3
<b>Anrainer</b>	5	4
<b>Wohnbau</b>	10	1
<b>Jugend</b>	3	0
<b>Bauausschuss</b>	1	0
<b>Interessierte (v. Aktivkarten)</b>	4	3
<b>Koordinationssteam</b>	9	6



## Auswertung MindMaps

### Fokusgruppe Ortsbild & Wohnbau

MindMaps 13 Stück

Potentiale und Standort	Schwerpunkte für die Zukunft	Projektcheck	Meine 3 wichtigsten Punkte
Kinderkrippe, Kindergarten, Schule im Ort Arzt im Ort		Nachbarschaft pflegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jungfamilien zuziehen lassen</li> <li>• Jugend halten</li> <li>• Siedlungsverwahrlosung vermeiden</li> </ul>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung Einfamilienhaus Bau</li> <li>• Reduzierung bzw. Lockerung der Bebauungspläne</li> <li>• Vorab die Infrastruktur schaffen</li> </ul>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nähe der Bauplätze zum Verkehrsanbindung</li> <li>• Vorgaben für die Bebauung</li> <li>• Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen für künftige Bewohner</li> </ul>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der sehr hohen Lebensqualität</li> <li>• Erhaltung der dörflichen Struktur – geplanter Wohnbau ergibt grundsätzliche Veränderung der Struktur</li> <li>• Erhaltung des Ortsbildes – moderates Wachstum</li> </ul>
		Maßvoller Umgang mit Bauflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der Lebensqualität</li> <li>• Qualitatives und nicht quantitatives Wachstum</li> <li>• Erhaltung gewachsener Strukturen</li> </ul>
		Belebung Hengistplatz Projekt ÖWG 80 WE in 10 Jahren?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung Ortsbild</li> <li>• Wohnqualität erhalten</li> <li>• Infrastruktur erhalten</li> </ul>
		Betroffene ansprechen offenes Ohr in der Gemeinde Maßnahmen setzen um dieses Ziel zu erreichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnmöglichkeiten für Jung und Alt schaffen – in einem gesunden Maß ohne Blockaden</li> <li>• Bauauflagen/ - Bauvorschriften lockern event. Für die gesamte Gemeinde gleich</li> </ul>

Ortszentrum stärken; Wohnen; betreutes Wohnen	Hengsberg muss wachsen	Bestehende Bebauungspläne nicht realistischer Vorhaben neu gestalten / ändern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuzug fördern</li> <li>• Baukultur liberalisieren</li> <li>• Integration des Zuzugs im dörflichen Leben fördern</li> </ul>
		„Dichand“ Modernen Baustil zulassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorteile sehen, suchen, kommunizieren</li> <li>• Öffnung des Baustils</li> <li>• Wohnbaudichte erhöhen</li> </ul>
		Begegnungszone Mix Einfamilienhäuser; Mehrfamilienhäuser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des Ortsbilds (Ortskern)</li> <li>• Erhaltung der Infrastruktur</li> <li>• Verbesserung der Verkehrssituation</li> </ul>
		Schaffung von leistbaren Wohnungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauen mit der Landschaft</li> <li>• Bebauungsplan überarbeiten</li> <li>• Hochwertige Bauflächen widmen</li> </ul>
		Bebauung an Straßensituation anpassen – mehr Verkehr bedeutet auch mehr Lärm – Entschleunigung Hunde + Haustiere – vielleicht gibt es ja eine neue Lösung für den Hundeweg derzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des Ortsbildes</li> <li>• Wachstum ja – aber bestehende Bewohner nicht überfahren (Stichwort Zuwachs + Verkehrssituation)</li> <li>• Regelmäßige Kontrolle der Geschwindigkeit im Ort</li> <li>• Bauphysik an Umgebung anpassen</li> </ul>
		Ortsbild im Zentrum muss erhalten bleiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der Schule</li> <li>• Leistbares Wohnen</li> <li>• Verständnis für den Nachbarn</li> </ul>

### Interesse an weiterer Projektmitarbeit zu diesem Thema

Leo Bernhard / Planungsbüro Bernhard	03182804	info@planungsbuero- bernhard.at
Painold Thomas		Thomas.painold@kastner- oehler.at
Prutsch Sandra		Sandra.prutsch@holzner.at
Hr. Maurer	0664 100087	Hans-peter@gmx.at

## Mitschrift – Diskussion

### Fokusgruppentreffen Ortsbild & Generationen

18.5.2017 - 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Gemeindeamt Hengsberg, Sitzungssaal

Mitschrift: H. Hüttinger, Transkription: Landentwicklung Steiermark

Begrüßung von Frau Mag. Dr. Marion Reinhofer-Gubisch und erklärt den Ablauf der Sitzung; Austeilen der Mind-Map

#### Bei der Auftaktveranstaltung wurden folgende Punkte aufgeschrieben:

- Erhaltung Ortskern
- Hengsberg als Wohngemeinde
- Hengsberg hat gute Wohnqualität
- Erhaltung der Jugendlichen in der Gemeinde

#### Vorstellungsrunde:

- bei Einhaltung der Gesetze Wohnraum zu schaffen
- Wohnstandort Hengsberg gemeinsam sichern
- Jugend soll Chancen haben, sich in Hengsberg wohl zu fühlen
- modernes Wohnen fördern
- Erhaltung des Ortskerns, Erhaltung Verbesserung Wohnqualität
- Weiterentwicklung nur im kleinen Rahmen, gesundes Wachsen
- Erhalt der Lebensqualität, Wachstum moderat
- Qualität erhalten, Entwicklung ist wichtig
- Zuzug notwendig, um Infrastruktur zu erhalten
- gute Anbindung an den Zentralraum Graz
- Beschaffung Arbeitsplätze
- Basis für Kinder schaffen, Rahmenbedingung schaffen, leistbare Wohnungen schaffen
- Zuzug fördern, damit Einnahmen erhalten bleiben
- Nachbarschaft (gute) erhalten

#### Befürchtungen von mehr Zuzug stehen im Raum - Welche Nachteile würden auf uns zukommen?

- Zuzug nicht zu schnell gestalten, weil sich in kurzer Zeit viel verändern kann, EFH mit Jungfamilien sind ok. – Mehrparteienhäuser nicht
  - Ungewissheit wer kommt, behutsames Bauen erwünscht
  - Wunsch für die Kinder, dass Ruhe erhalten bleibt
- leistbare Möglichkeiten anbieten, dies geht nur mit kleineren Wohnungen
- Änderung dörtl. Struktur zu Vorortstruktur ist nicht erwünscht, Wohnbau ist Aufgabe der dörtl. Struktur, dann kommt es zu namenlosen Orten
- Entwicklung zur Errichtung von Einkaufsmöglichkeiten, kann die Gemeinde nicht ändern
- Entwicklung von „günstigen“ Wohnmöglichkeiten muss gefördert werden
- derzeitiger Wohnbau (34 Wohnungen) stört derzeit auch nicht
- Kampf um Bahnhof hat sich gelohnt
- Geschwindigkeitsbeschränkungen werden nicht eingehalten
  - Dies hat nichts mit Wohnbau zu tun
- Vorstadtniveau wird Hengsberg nicht treffen
- Lebenswertes Wohnen ist nicht „Haus mit großen Zaun“
- zuerst Wohnmöglichkeiten schaffen, dann Ansiedlung von Gewerbe

- bei Kauf darauf hinweisen, dass Bauland in der Nähe ist – Voraussetzung Käufer kommt von der Gemeinde
- Geschmacksrichtung ist unterschiedlich, andere haben andere Vorstellungen, um sich wohlzufühlen
  - Persönliche Note muss berücksichtigt werden
  - Vorgaben müssen gelockert werden!
  - Großfamilienwohnhäuser wollen von Hengsbergern vermieden werden (Whg. Schwestern, Whg. Eltern, eig. Whg)
- mehr Offenheit sollte in Hengsberg sein
- Wohnbau ist bereits in Hengsberg
- bei Bebauungsplan ist die weitere Umgebung mitgeplant worden, aber nicht in weiteren Verfahren behandelt
- Wohnungserweiterung ist sicher für Hengsberg vertretbar
- Baustil hat sich geändert
  - wenn Kubatur passt, muss es kein Satteldach sein
- Kuppenlagen haben ohnehin Vorschriften im ÖEK
- altes und modernes kann man mischen
- Tarek Leitner – Buchempfehlung
- Wandel der Zeit soll nicht aufgehalten werden
- Zuzug soll Qualität haben, keine Billigstwohnungen!
  - regen Wohnungswechsel abwehren
- stabile Wohngemeinde aufrechterhalten, egal welche Form von Wohnungen
- Zonen müssen in der Raumplanung eingehalten werden, Schaffung von Bereichen für Jungfamilien
- Aufrechterhaltung von Vereinsleben ist Struktur des Dorflebens (auch Bildung, Lebenserfahrung) aber das ist Aufgabe der Raumplanung
- Raumplaner fasst Struktur zusammen
  - Vorgaben der Gesetze müssen eingehalten werden
  - Wünsche müssen sortiert werden, Bereiche einteilen
  - Tendenz – kompaktes Bauen, keine Baulücken
- Wohnen, Arbeit, Freizeit muss eingehalten werden – Zusammenhalt
- Dorfcharakter soll erhalten bleiben – Jeder grüßt jeden, keine Überflutung von Haustieren
- dazu soll Eigenverantwortung gefördert werden
- ständige Kontrolle bei Geschwindigkeitsbeschränkungen

**Zusammenfassung:** Zuzug soll gefördert werden, aber es sind Angebote da.

Gibt es keine Möglichkeiten, diese „neuen“ Leute ins Dorfleben aufzunehmen? Wie kann man neue Bürger aktivieren in Vereine mitzuwirken?

- Möglichkeiten der Bewusstseinsbildung fördern!
- Buntheit ist eine Bereicherung! Lärm wird nicht weniger!
- Gewünscht wurden nette Nachbarn! Ruhiger Garten wird einsichtig werden.
- Man kann auch einen Nutzen daraus finden! (Nachbarschaftshilfe)
- Paradigmenwechsel wird mit Wohnbau gefördert!

**Lösung:** *Verkehr in Griff bekommen, höherer Verkehr- mehr Unfälle, Einbahnsystem schaffen (ÖWG)*

- Bebauungsplan ist vorhanden, strenge Vorgaben sollen gelockert werden, Änderung BBP wäre notwendig
- Grundstückspreise sind in Hengsberg sehr günstig.
- Grundstückspreise gibt nicht die Gemeinde vor.

- Baulandmobilisierung – Bauland vorhanden, aber Flächen werden nicht angeboten, viele Baulandflächen, wenig Chance für Gemeinde, außer neu ausgewiesene Bauplätze = Optionsvertrag, bestehendes Recht kann man nicht anzweifeln.

Begegnungszone wird gewünscht – Treffpunkt Jung und Alt

- Idee wurde schon aufgegriffen, Vernetzung - die Umsetzung ist in näherer Planung

#### **Maßnahmen, Ziele:**

- Zuzug soll gefördert werden, Wachstum von 5% wird vorgeschlagen, Entwicklung der Gemeinde können Bürger steuern
- Derzeit ca. 1420 Einwohner (dies war bereits zu Maria Theresias Zeiten)
- Flächen im Bauland blockieren Kontingent an Bauland in der ganzen Gemeinde.
- Jetzt sollte man Ziele definieren und festsetzen – danach Änderungen von Bauvorschriften forcieren.